

WOHLFÜHLEN

leben · wohnen · genießen



Kreative erzählen aus ihren Berufen
regionale & internationale Projekte

Formal ist dies eine Anzeigensonderveröffentlichung ... aber sehen Sie selbst 😊

Architekturbüro Dipl. Ing. Gabriele Podzun

Freie Architektin Feng Shui Meisterin



Meine Feng Shui Beratung schafft Wohlfühlen, Vitalität und Lebensfreude für gesundes Wohnen und Arbeiten

Seit 1990 bin ich selbständig und seit 1993 als Freie Architektin niedergelassen. Über 140 Projekte habe ich realisiert. Spezialisiert habe ich mich mit dem Thema Feng Shui, das ich bei vielen Gebäuden, Wohnungen und Büros erfolgreich angewendet habe. Egal ob Neubau, Umbau oder Innenarchitektur: immer habe ich Ihr Wohlbefinden im Auge und erarbeite mit Ihnen ganzheitliche Lösungen.

Mein Leistungsangebot für Sie:

Feng Shui-Architektur und Analysen und Beratungen für Privat und Business

- Grundstücksuntersuchung
- Neubauplanung
- Umbau im Bestand
- Badumbau seniorengerecht
- Wohnraum-Beratung
- Schlafplatz und Kinderzimmer für erholsames Schlafen
- Möblierung, Einrichtung und Lichtplanung
- Farbberatung
- Gartengestaltung
- Business-Beratung für Büro, Arztpraxis, Kanzlei, Handel



**Gerne stehe ich Ihnen für ein erstes kostenfreies Gespräch zur Verfügung,
bei dem wir Aufgabenstellung und Beratungsablauf besprechen.**

mobil: +49 177 196 3124

podzun-architektin@t-online.de

www.podzun-architektin.de

WOHLFÜHLEN leben · wohnen · genießen



Hans-Jürgen Podzun und Gabriele Podzun

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mein Uropa hatte einen schönen Spruch: „Genieße die kleinen und schönen Dinge, besonders in verrückten Zeiten“. Diese Einstellung zum Leben hat ihn gut durch diese Zeiten getragen.

Uropa's Lebensgefühl habe ich diesmal mit „**Wohlfühlen**“ in den Fokus des Heftes gelegt und erzähle aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen.

Wenn wir uns sprichwörtlich „wohl in unserer Haut fühlen“, dann können wir die verschiedensten Herausforderungen des Lebens leichter meistern. Ich berichte daher über Wohlfühlen aus den Bereichen **leben, wohnen und genießen**.

Kreative Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen erzählen aus ihren Berufen.

Mit dabei sind ein regionales Beispiel eines Umbaus in ein modernes Bürogebäude mit einem innovativen Bürokonzept und auch eine

Umgestaltung eines Wohnhauses mit Garten in Südafrika. Es sind also regionale und internationale Projekte.

Gutes Hören und eine gesunde Bauweise gehören zum Wohlfühlen ebenso dazu wie der schonende Umgang mit Ressourcen.

Als zusätzlichen Nutzen verwende ich selber das uralte Wissen von Feng Shui in meinen Projekten. Ich nenne das Raumakupunktur. Meinen Kunden erläutere ich alles sehr bodenständig und nachvollziehbar.

Alle Teilnehmer des Heftes haben mir erlaubt, ihre Projekte vorzustellen. Dafür danke ich allen sehr.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und immer viel Lebensfreude.

Gabriele Maria Podzun
Architektin & Feng Shui Meisterin

Impressum



Anzeigensonderveröffentlichung:
Sonderdruck als Beilage
TOP Magazin Koblenz, Sommerausgabe 2023
c/o Medien Bonn GmbH, 53113 Bonn

Texte:
Gabriele Maria Podzun
Dipl. Ing Architektin + Feng Shui Meisterin
Helene-Rothländer-Straße 9, 56077 Koblenz
podzun-architektin@t-online.de
www.podzun-architektin.de

Lektorat:
Hans-Jürgen Podzun
podzun-wein@t-online.de
www.podzun-wein.de

3D-CAD-Visualisierer und Interieur Designer:
Mike Podzun-Timmermann
mike-podzun-timmermann@web.de

Layout:
info@pp-grafikdesign.de
www.pp-grafikdesign.de

Druck:
DCM Druckcenter Meckenheim
Inhalt gedruckt auf Novagloss, 135 g/m²
Umschlag gedruckt auf Maxi, 250 g/m²

Auflage: 11.500 Exemplare

Unsere Partner sind regional und international tätig. Dafür wird dieses Heft in Englisch und weitere Sprachen übersetzt, ins World Wide Web gesetzt und miteinander verlinkt.

Verlinkung ins www:
Joe Cashmore
dhproductions.co.uk
info@dhproductions.co.uk

Übersetzung in Englisch:
Stuart Newstead, Oxford
stuartn@ellare.net

Übersetzung in Ukrainisch:
Viktoriia Vashchenko
vaschenko.viktoriia@gmail.com

Übersetzung in Polnisch:
Anna Sikora
ann.sikoraa@gmail.com

Foto & Bildnachweis:
Privat, stock.adobe.com, pixabay.com

Leider konnten trotz intensiver Recherche nicht alle Rechteinhaber ermittelt werden. Berechtigte Honoraranforderungen erfüllen wir selbstverständlich unmittelbar gemäß MFM-Empfehlung. Nachdruck von Fotos, Grafiken und Berichten aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung.

Kreativität mit Holz von Markus Monczka

Auch wer Markus Monczka schon länger kennt, erfährt nur bei einem Schwätzchen, wie vielseitig er ist und welche Projekte er schon alle erfolgreich abgeschlossen hat. Generell ist er auf der Baustelle ein Allrounder und kann mit verschiedensten Aufgaben betraut werden. Im Gespräch mit Gabriele Podzun erzählt er von seinen unterschiedlichsten Aufgaben und wie alles begann.

Gabriele Podzun: Wie sind Sie eigentlich zu Ihrem Beruf als Schreiner gekommen?

Markus Monczka: Genau genommen hat mir mein Großvater das Wichtigste beigebracht. Er hat mich schon als Kind mit Holz und anderen Materialien werkeln lassen und mir Tipps und Tricks mit Werkzeugen beigebracht. Er wäre sehr erstaunt darüber, was wir alles mit heutigen Materialien und Werkzeugen machen können.



Privathaus in Winnigen – Markus Monczka hat den kompletten Neubau des Wintergartens und auch die Regalwand geschreinert. So wurde aus der vorher dunklen Ecke eine lichtdurchflutete Oase.

Gabriele Podzun: Wie sind Sie denn hier in dieser Gegend "gelandet" und haben dann in Winnigen Ihren Betrieb aufgebaut?

Markus Monczka: Das war purer Zufall und ich fühle mich hier so richtig wohl und zuhause in Winnigen. Wir sind ein kleiner Familienbetrieb mit viel Liebe zum Detail und zum traditionellen Handwerk. Gegründet 2005 haben wir mittler-

weile einen großen Kundenkreis im Raum Mayen-Koblenz, im nahen Hunsrück und Westerwald. Gewerbe- und Privatkunden vertrauen auf unsere zuverlässigen Leistungen.



Privathaus in Winnigen – Neue Fenster mit modernen Energiestandards im alten Stil und außergewöhnlichen Formen inklusive Bleiverglasung als Maßanfertigungen

Gabriele Podzun: Auch kleinere Schreinerarbeiten liegen Ihnen, oder?

Markus Monczka: Ja, das bringt Abwechslung und ich liebe auch immer neue Aufgabenstellungen. Ein gutes Beispiel ist das Badezimmer-schränkchen für meine Frau.



Privathaus in Winnigen – Klein, aber fein ist dieses handgefertigte Badezimmerschränkchen mit Waschtisch

Schreinereidienste Monczka

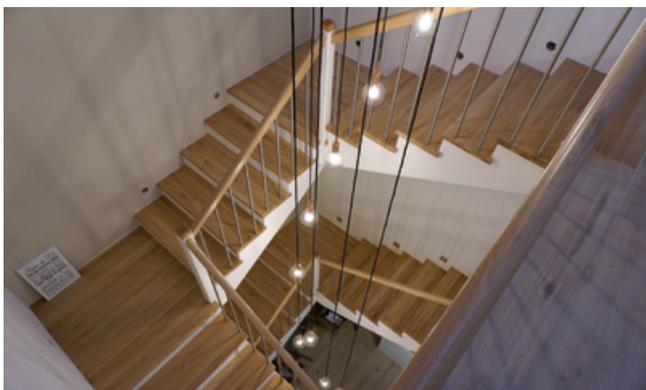
Gabriele Podzun: In Neubauten sind Sie in vielen Gewerken mit Ihren Mitarbeitern tätig. Wir Beide arbeiten ja schon viele Jahre bei Neu- und Umbauten gerne zusammen.

Markus Monczka: Stimmt genau. Das sind Aufgaben, die weit über die üblichen Schreinerarbeiten hinausgehen. Wir machen auch Trockenbau von Innenwänden und Dachausbauten und montieren komplette Fenster mit Rollläden und Jalousien. Moderne Haustüren, aber auch massive Holztüren im traditionellen Stil gehören zu unseren Arbeiten. Innentüren, auch Glastüren und Schiebetüren sind dabei. Oft erledige ich auch die berühmten "Kleinigkeiten" an Schnittstellen von verschiedenen Gewerken.



Markus Monczka mit Architektin Gabriele Podzun in einer Baubesprechung für den Neubau des Wohlfühlbungalows mit Feng Shui in Koblenz

Gabriele Podzun: Wenn ich eine gestalterische Idee habe, fachsimpeln wir Beide oft zusammen. Gemeinsam kommen wir dann auf die Lösungen.



Treppenhaus vom Sonnenhaus in Koblenz mit Planung durch Architektin Gabriele Podzun und Ausführung der Treppe durch Markus Monczka

Markus Monczka: Stimmt genau. Ein gutes Beispiel ist die Treppe im Sonnenhaus, wo während der Baustelle eine andere Technik die Höhen des

Fußbodenaufbaus geändert hat. Das musste bei der Treppe ausgeglichen werden. Das haben wir gut hinbekommen.

Gabriele Podzun: Was machen Sie sonst noch für Arbeiten?

Markus Monczka: Ich werde auch zu Umbauten mit vorhandenen Möbeln gerufen und freue mich dann über zufriedene Kunden und schöne Ergebnisse wie bei der Weinbar in Winnigen.

Gabriele Podzun: Sie machen auch kleine Reparaturen.

Markus Monczka: Das gehört für mich zum guten Kundenservice dazu. Dafür bin ich mir nicht zu schade.



Markus Monczka mit Gastronomen-Ehepaar in Winnigen vor der neugestalteten Weinbar, umgestaltet aus vorhandenen Möbeln.



M. MONCZKA
SCHREINEREIDIENSTE

An der Steinkaul 9, 56333 Winnigen
Tel. 0 26 06 / 96 48 58, Mobil: 01 79 / 500 25 31
[E-Mail: info@monczka.de](mailto:info@monczka.de)
www.schreinereidienste.de

Gesundes Wohnen mit MERZ HOLZBAU



Zimmermann auf dem Dachstuhl vom Wohlfühlbungalow mit Feng Shui

Fährt man an aktuellen Baustellen in der Region vorbei, kann man häufig das Schild von MERZ HOLZBAU mit dem markanten gelben Pfeil auf blauem Hintergrund entdecken. Für Arbeiten mit Dächern kennt man das Unternehmen, weniger bekannt sind allerdings die schönen Gebäude in Holzrahmenbauweise.

Architektin Gabriele Podzun im Gespräch mit dem Geschäftsführer Stefan Merz und Michael Merz, der für die Finanzen und viele interne Aufgaben zuständig ist, erfährt Neuigkeiten.

Gabriele Podzun: Wie ist eigentlich Ihr Unternehmen entstanden?

Stefan Merz: Ich habe über 20 Jahre für die alteingesessene Zimmerei Holzbau Pfeil gearbeitet, die auf ein über 160 jähriges Handwerkerdasein zurückblicken konnte. Am 01.01.2005 konnte ich das Unternehmen übernehmen. Mein Großonkel Franz-Josef Pfeil freut sich, wie wir Beide unser Unternehmen weiterentwickelt haben. Wir durften auch in unserem Logo den bekannten gelben PFEIL als Erinnerung an die Gründerfamilie PFEIL weiter verwenden.

Gabriele Podzun: Das ist eine schöne Wertschätzung für die Tradition und das Lebenswerk der Familie Pfeil. Jetzt haben Sie auch weitere Schritte für die Zukunft des Unternehmens MERZ HOLZBAU unternommen.

Stefan Merz: Ja, 2016 sind wir umgezogen in unseren Neubau mit einer großen, technisch

modern ausgestatteten Zimmererhalle inklusive Bürokomplex in Bannberscheid. Wir arbeiten mit modernen CNC-Maschinen, das heißt mit computerunterstützter Fertigung. Das entlastet unsere Mitarbeiter, schont deren Kräfte und hilft damit uns allen, effizienter zu arbeiten.

Gabriele Podzun: Als Architektin haben wir schon bei Dachstühlen von Wohnhäusern auf meinen eigenen Baustellen zusammengearbeitet. Sie fertigen allerdings auch komplette Gebäude und zwar sowohl Gewerbegebäude wie Ihre eigene Zimmererhalle als auch Wohngebäude.



Links Michael Merz und rechts Stefan Merz in ihrer großzügigen Montagehalle vor dem Giebel eines Hauses in Holzrahmenbauweise.



Mehrgeschossiger Wohnungsbau mit viel Holz in Montabaur

Michael Merz: Richtig, wir bauen Gebäude mit hoher Wärmedämmung und damit niedrigen Heizkosten. Wir konstruieren auf Wunsch auch Null-Energie-Häuser. Bauen mit Holz ist eine ökologische Bauweise, weil Holz ein nachwachsender Baustoff ist. Bei richtiger Konstruktion halten Holzhäuser viele Jahre. Das sind heutzutage wichtige Punkte für unsere Bauherren.

Gabriele Podzun: Ich habe in Finnland acht-hundert Jahre alte, gut erhaltene Holzhäuser gesehen. Das ist schon faszinierend. Holz fühlt sich auch warm an und trägt damit zum Wohlfühlen bei.

Michael Merz: Holz hat einen Wärmeleitwert von 0,13 W/mK, das sind, zusammen mit der Wärmedämmung, die in die Holzkonstruktion eingebracht wird, hervorragende Werte.

Stefan Merz: Große Pluspunkte dieser Bauweise sind die kurze Bauzeit und vor allem keine in der Bauphase eingebrachte Feuchtigkeit.

Michael Merz: In wenigen Tagen stehen bei uns die Außenwände inklusive der Fenster und das Haus ist geschlossen. Je nach Wunsch können die Bauherren sehr viel Eigenleistungen einbringen, ansonsten übernehmen wir das.

Gabriele Podzun: Wohlfühlen ist sehr wichtig.

Michael Merz: Die ganze Bauweise ist gesundes Wohnen, denn wir verzichten auf künstlichen Holzschutz. Wir realisieren ganz individuelle Häuser, da ist nichts "von der Stange".

Gabriele Podzun: Ungewöhnliche und auch besonders schöne Dächer haben Sie sowohl beim Wohlfühlbungalow, als auch beim Sonnenhaus gebaut. Beide Gebäude haben einen hohen Wohlfühlfaktor auch durch Feng Shui. Das ist ja mein Herzensprojekt und auch mein Spezialwissen für meine Bauherren.



Sonnenhaus mit Feng Shui

MERZ
HOLZBAU
GmbH

Zimmerei • Holzrahmenbau

56424 Bannberscheid
56077 Koblenz
www.holzbau-merz.de



SCAN ME

Feng Shui: WASSER fließt und alles ist in Bewegung

Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser – Wasser ist Leben.

Es ist daher logisch, dass Wasser auch im Feng Shui eine wesentliche Bedeutung zugeschrieben wird. Das lässt sich bereits an der Namensgebung erkennen: **FENG SHUI** heißt übersetzt **WIND** und **WASSER**.

Der **WIND** steht hier für bewegtes Wasser, denn stehende Gewässer können schneller brackiges und ungenießbares Wasser erzeugen. Wasser benötigt also, um frisch zu bleiben, Bewegung.

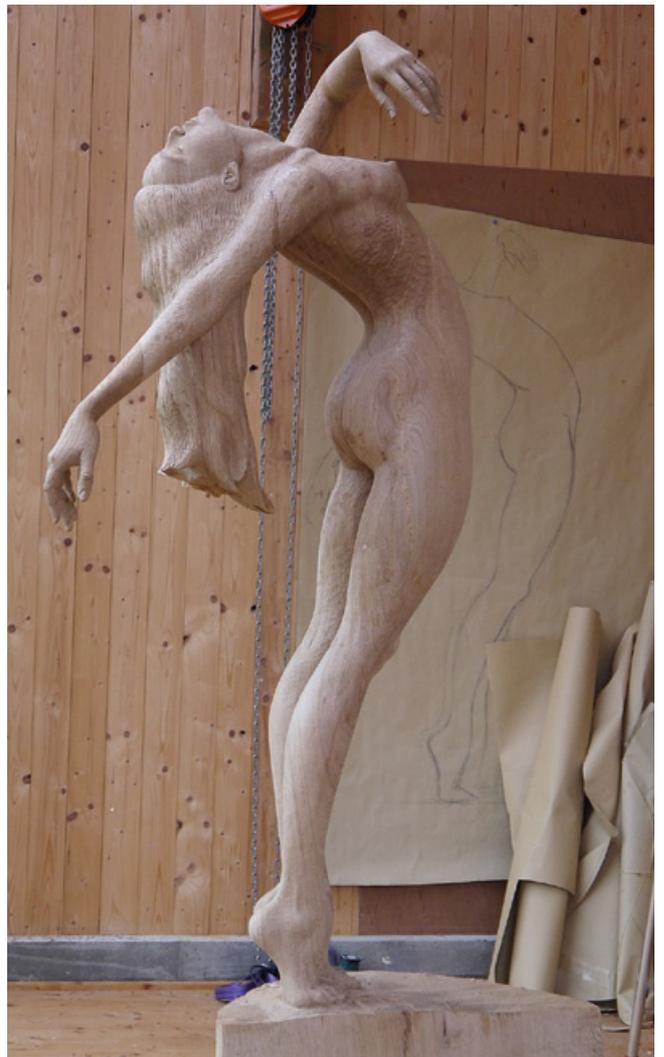
WASSER hat eine unglaubliche Kraft und diese gilt es zu nutzen. Im klassischen Feng Shui wird gezielt mit Richtungen von Bächen und Flussläufen gearbeitet. Es steht für besondere Kraft und diese soll gezielt gelenkt werden.



Auch in unserer Kultur ist die Gestaltung und praktische Nutzung mit Wasser tief verankert. Beispiele sind erfrischende Wasserspiele auf Dorf- und Stadtplätzen.

Brunnen waren Wasserquelle für Mensch und Tier. Daher waren diese „Wasserplätze“ dann auch gesellschaftliche Treffpunkte, da man sich dort beim Wasser schöpfen eine Weile aufgehalten hat und ein Schwätzchen halten konnte.

Daher steht auch ein Feng Shui Symbol, **DUI**, der **SEE** gleichzeitig für Lebensfreude und für Kommunikation.



Skulptur „Die Tänzerin“ von der Bildhauerin Malgorzata Chodakowska aus Dresden

Fließende Bewegungen – wie das Wasser – tun auch unserem Körper gut. Dabei geht es nicht um Höchstleistungen und Rekorde, sondern um regelmäßige und „fließende“ Bewegungen.

Eine schöne Kombination von Wasser und Bewegung ist das Schwimmen. Es gehört zu den gesunden Sportarten, da das Wasser den Körper mitträgt und somit auch besonders gelenkschonend ist.

Schwimmbad
Whirlpool
Sauna
Dampfbad

MASSAR
WASSER IN BESTFORM



Wasser als Einrichtungselement -
wir gestalten Ihre Wellnessoase

MASSAR Koblenz GmbH

An der Römervilla 12

56070 Koblenz

Tel.: 0261 - 88905 - 0

E-Mail: info@massar.de

www.massar.de



Bauen mit Ziegeln und Feng Shui



Foto: superjoseph / Stock Photo

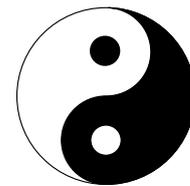
Sie ist eines der beeindruckendsten Bauwerke der Menschheitsgeschichte – die Chinesische Mauer. Um das 7. Jahrhundert v. Chr. wurde sie aus gebrannten Mauerziegeln errichtet, innen gefüllt mit Lehm und Sand zur Stabilität.

Von den Chinesen wird ihr berühmtestes Bauwerk als die „10.000 Li lange Mauer“ bezeichnet. Die Zahl „10.000“ wird allerdings hier nicht wortwörtlich als exaktes Maß gemeint, sondern sie steht umgangssprachlich für „wirklich sehr, sehr lang“.

Über die genaue Länge kursieren verschiedene Zahlen, die durch neuere Funde der Archäologen auch immer weiter nach oben korrigiert werden. Sie würde in gerader Linie etwa von Peking bis nach Lissabon reichen.

Sie ist ein komplexes System aus verschiedenen Mauern. Gebaut wurde sie als Schutzwall gegen nomadisierende Reitervölker aus dem Norden.

Diese Schutzwirkung gilt unter Experten als umstritten, da diese Mauern häufiger überwunden wurden. In der Nähe von Peking hat sie Ausmaße von ca. 10 Metern an der Basis und zwischen 4 und 8 Metern an der Krone.



Bei Gesprächen über Feng Shui wird mir immer wieder erzählt, dass *„man ja keine Haustür im Norden bauen dürfe, das würde im Feng Shui als schlecht gelten“*.

Das ist natürlich Unsinn, denn solche Aussagen haben nichts mit bodenständigem Feng Shui zu tun, was ich zum Ausgleich für besseres Wohlfühlen verwende.

Erklärbar ist diese Aussage allerdings aus der Geschichte, in der sich die Chinesen vor Reitervölkern aus dem Norden gefürchtet haben.

Für mich ist die chinesische Mauer ein wertvolles Beispiel für die enorme Haltbarkeit von Mauern aus gebrannten Ziegeln.

Heutzutage können Sie Gebäude aus monolithischen Ziegelwänden errichten, die keine weiteren Wärmedämmungen benötigen. Das Raumklima dieser Häuser ist angenehm, trägt zum Energiesparen und einem entspannten Wohlfühlen bei.

Ein Ziegelhaus macht glücklich.

Hightech-Ziegel aus Tradition



ThermoPlan® RX

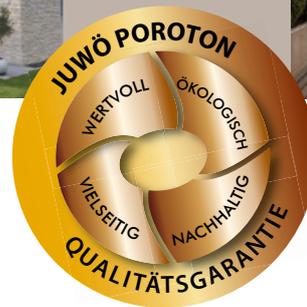
- Rekordwerte für alle Anforderungen schon ab 30 cm Wanddicke und λ_R 0,060 W/(mK)
- Der Ziegel für mehr Wohnfläche und Wirtschaftlichkeit im urbanen Bauen
- Mit Füllung aus PoroTec®

ThermoPlan® MZ

- Der bewährte Klassiker beim Bau von hocheffizienten Gebäuden aller Klassen
- Maximale Wärmedämmung bis λ_R 0,065 W/(mK) und hohe Wärmespeicherung von Anfang an
- Vom Erfinder des mit Mineralwolle gefüllten Ziegels

ThermoPlan® S

- 100% Ziegel: Das Spitzenprodukt unter den vollkeramischen Ziegeln
- Stark: hohe Masse - speichert Wärme + Kühle
- Warm: Pure Wärmedämmkraft ohne Füllung bis λ_R 0,075 W/(mK)



www.facebook.com/juwoePoroton



Umgestaltung eines Wohnhauses in Südafrika



Der Blick aus Wohn- und Esszimmer ist atemberaubend schön. Vom Balkon und aus dem Wintergarten kann man jeden Abend den Sonnenauf- und untergang anschauen und das Leben genießen. Foto: © Eben Snyman, construction lawyer, South Africa

Das Ergebnis einer Kombination von modernen Möbeln mit warmen Farben nach den Regeln von Feng Shui: Ein Haus zum Wohlfühlen für alle Bewohner.

Das Ziel der Gestaltung war ein klares, modernes Design. Die neue Farbgestaltung hat die vorher dunklen Räume aufgehellt, ist farbenfroh und bringt die einzelnen Zimmer voll zur Geltung.

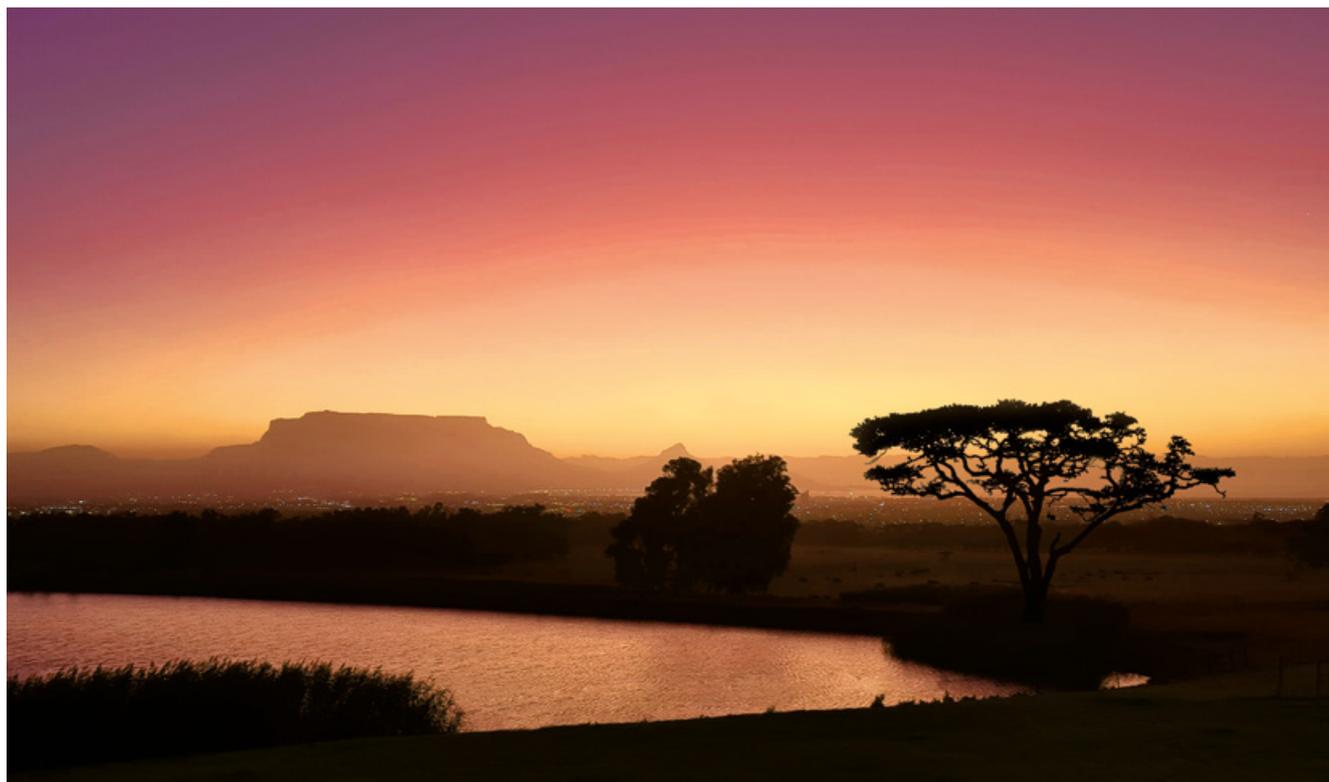


Gestaltung eines Ruheplatzes mit Farbauswahl durch Interior Designer Mike Podzun-Timmermann.



Ein Haus zum Wohlfühlen ... und mit Feng Shui

Architektur und Feng Shui gehören zusammen



Blick auf den Tafelberg in Kapstadt. Bildbearbeitung mit Photoshop durch Interieur Designer Mike Podzun-Timmermann

Während meines Architekturstudiums hat mich **Prof. Ullrich Beck** besonders geprägt. Als gelernter, sehr kreativer Steinmetz war er ein konstruktiv strenger und gleichzeitig viel gestalterischen Spielraum lassender Lehrer.

Seine Meinung: „**Architektur und Feng Shui gehören zusammen!**“

Das Grundlagenwerk für Feng Shui ist das I Ging. Es ist mehrere tausend Jahre alt. Möchte man die Tiefen dieses Wissens erkunden, ist es einem Hochschulstudium vergleichbar.

Es basiert auf Beobachtung, sachlicher Analyse und Erfahrung bei Ausgleichsmaßnahmen. Feng Shui ist eine sehr tiefgehende Harmonielehre. Sie dient dem einzigen Zweck, das **Wohlbefinden des Menschen zu stärken**.

Heute werden viele Erkenntnisse des Feng Shui durch die modernen Untersuchungsmethoden der Wissenschaft, besonders in der Quantenphysik, bestätigt.

Schon unsere europäischen Baumeister haben die gleichen Gestaltungsregeln verwendet, es hatte nur andere Namen. Ich verwende Feng Shui bodenständig und für den Kunden nachvollziehbar.

Mein zentraler Mentor im Feng Shui war **Großmeister Prof. Yap Cheng Hai** aus Malaysia.



Großmeister Prof. Yap Cheng Hai in Kuala Lumpur mit Architektin und Feng Shui Meisterin Gabriele Maria Podzun

Neue Gestaltung eines Gartens in Südafrika



VORHER:

Anlegen von Terrassen im Garten

Die Leitidee der neuen Gartengestaltung sollte klare gestalterische Formen ergeben, dabei die Hanglage abfangen und damit gleichzeitig die Gefahr des Ausrutschens auf der Schräge bei der Gartenarbeit minimieren. Das Ziel sollte ein pflegeleichter und gleichzeitig schöner Garten sein.

Dafür haben wir Umbauarbeiten mit Abtreppung des steilen Hanges in einzelne Terrassen gewählt.



... der Garten schon nach einem Jahr



NACHHER:

Der Garten ist fast fertig

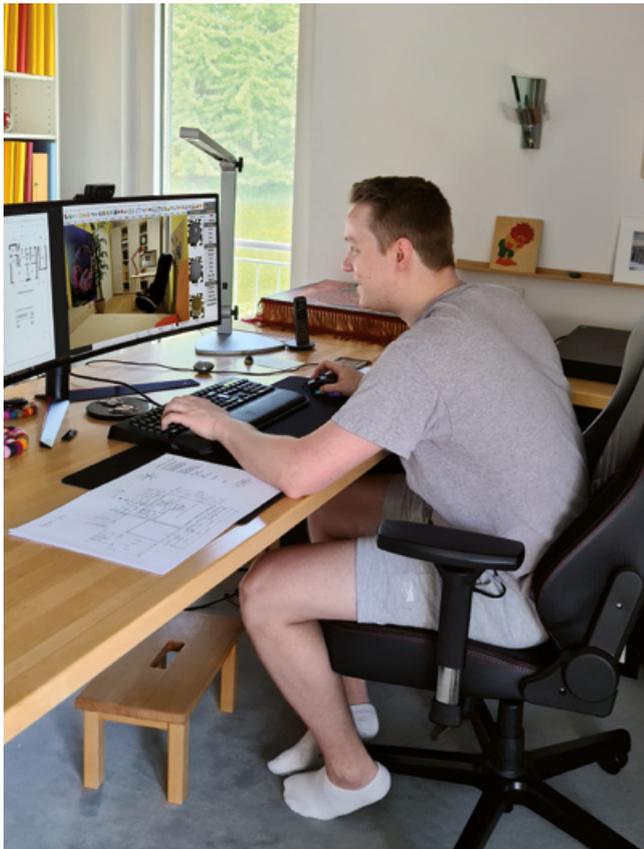
Das sieht schöner aus und hat als Nebeneffekt, das auch das Abschwemmen des neu eingebrachten, guten Mutterbodens verhindert wird. Im Winter regnet es in der Region um Kapstadt ausgiebig.

Wir haben zahlreiche Pflanzengattungen verwendet, die, sobald sie angewachsen sind, fast keine Bewässerung mehr benötigen. Schon ein kleiner Ast in gute Erde eingepflanzt, wächst in kurzer Zeit zu einer schönen Pflanze heran.

Wasserknappheit ist auch in Südafrika ein großes Thema. Vor wenigen Jahre sind die Winterregen viel zu niedrig ausgefallen und die Trinkwasserdämme waren fast leer. Seitdem wird noch mehr auf mögliche Einsparungen für Wasser geachtet.

Große Mengen an guter Muttererde wurden eingearbeitet und diese speichert in der Zukunft die Feuchtigkeit der Erde besser. Sie gibt den Pflanzen gute Nahrung und sie gedeihen prächtig.

Gestaltungen mit 3D-CAD-Visualisierungen



3D-CAD-Visualisierer und Interieur Designer
Mike Podzun-Timmermann

TOP MAGAZIN: Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Mike Podzun-Timmermann: Es ist ein Mix aus mehreren Berufen. Nach meinem Fachabitur habe ich meinen Abschluß als Game Designer gemacht. Dann kam Corona. Glücklicherweise habe ich schon lange zusammen mit meiner Mutter in ihrem Architekturbüro gearbeitet und Bauzeichnungen erstellt. Wir haben die gleiche Kreativität und können gut zusammen arbeiten weil wir gleich ticken. Am 01.01.2021 habe ich mich selbständig gemacht.

TOP MAGAZIN: Sind das nicht komplett unterschiedliche Berufe?

Mike Podzun-Timmermann: Nein, unsere Berufe sind sogar sehr verwandt. Ich habe Phantasiewelten für Videospiele kreierte und dabei auch realistisch aussehende Häuser und Städte mit den umgebenden Landschaften gestaltet, alles natürlich virtuell. Ich gestalte virtuell, meine Mutter plant Gebäude in der Realität. Gute Pläne und Ideen braucht man für beides.

TOP Magazin: Wie ging es dann weiter?

Mike Podzun-Timmermann: Ich habe für eine Kundin eigene Gestaltungs- und Farbvorschläge gemacht. Meine Ideen hat sie 1:1 umgesetzt und das Ergebnis hat sie begeistert. Ich habe gemerkt, dass mir diese Arbeit – besonders mit Farben – viel Spaß macht und habe meinen Abschluss zum Interieur Designer oben drauf gesetzt.

TOP Magazin: Können Sie uns ein Beispiel für eine Visualisierung zeigen ?

Mike Podzun-Timmermann: Gerne. Hier ist eine Idee für ein Jugendzimmer gestaltet mit meiner 3D-CAD. Mit diesem Programm kann ich fotorealistische Darstellungen für die Präsentation für meine Kunden bearbeiten und gleichzeitig vermaßte Pläne für die ausführenden Handwerker erstellen. Das hilft allen Seiten sehr. Der Kunde kann sich alles besser vorstellen: egal ob Innenräume, Bad, ein Pool im Garten und auch ganze Häuser, da ist alles möglich.



Visualisierung Jugendzimmer

TOP Magazin: Was haben Sie weiter vor?

Mike Podzun-Timmermann: Ich möchte mein Business mit Visualisierungen weiter aufbauen. Das ist richtig mein Ding und meine Kenntnisse aus den verschiedenen Ausbildungen fließen jetzt zusammen.

Es ist immer besser am Bildschirm etwas zu korrigieren. Wenn etwas schon im Bau ist und dann geändert werden soll, kostet das viel Geld. Mein Motto ist: „Visualisierungen sparen Kosten und Nerven.“

Blauweg: neues Leben für Lieblingsjeans



Christina Neubauer, Inhaberin BLAUWEG

Gabi Podzun und ich ... wir kennen uns über Feng Shui. Dies hat bei einem super interessanten Mittagessen dazu geführt, dass wir uns über alles Mögliche unterhalten haben. Unter anderem auch über die berufliche Laufbahn. So fing ich an von mir zu erzählen und was es mit meiner Marke auf sich hat bzw. was die Grundidee dafür ist.

Gabi: Wie bist Du denn dazu gekommen?

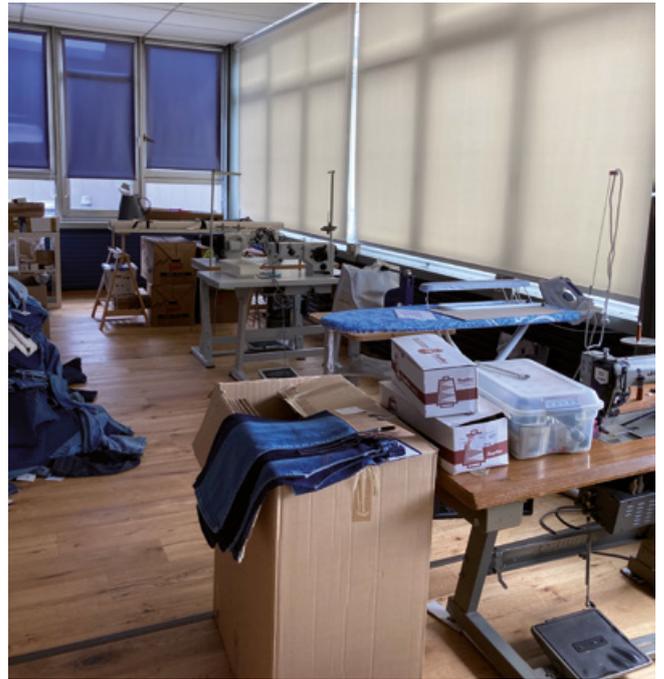
Christina: Das ist ganz schnell erzählt: Schon immer wollte ich etwas mit Kleidern und Mode machen. Dass ich dann in der Jeansbranche lande, hätte ich so nicht gedacht. Zunächst machte ich eine solide Schneiderausbildung. In der Firma durfte ich weiterhin bleiben und so konnte ich mein Wissen in den verschiedenen Bereichen vertiefen: Qualität, Wäscherei für Jeans, Entwicklung und Abwicklung der Musterteile. Außerdem war ich als Einkäufer tätig und viel vor Ort. Nach einem Wechsel erweiterte ich mein Wissen mit der Ausbildung des Schnitttechnikers.

Gabi: Wann kam Dir die zündende Idee für BLAUWEG?

Christina: Schon immer dachte ich, wie cool es wäre, wenn man die „alten Jeanshosen“ für neue Accessoires einsetzen würde. Aber konkret wurde es erst, als ich Zeit zuhause verbrachte während meiner Elternzeit.

Gabi: Wie ging es dann weiter?

Christina: Zunächst habe ich wieder in meinem ursprünglichen Beruf gearbeitet. Zwei Schneiderinnen gaben ihre Reparaturwerkstatt auf. Schlicht und ergreifend wurde ich darum gebeten Jeans zu reparieren. Somit war der Grundstein für mein Atelier und meine Werkstatt gelegt.



Gabi: Wie genau soll das aussehen? Das musst du mir näher erklären.



Christina: Der Grundgedanke ist das Recycling Prinzip. Wiederverwertung ist ein wichtiges Thema. Meine Idee ist, die alten Jeans nicht komplett zu zerstören, sondern neu aufzuarbeiten. Somit wird „das Lieblingsstück“ in einer neuen Form wieder getragen. Wie es eben im Wort „Mehrweg“ schon enthalten ist. Einweg ist überholt. Die Zeit ist für Mehrweg. Für Jeans bedeutet das BLAUWEG.



Gabi: Wieso dieses Material?

Christina: Es funktioniert natürlich mit fast jedem Material. Dennoch ist Denim (so wird der Jeansstoff im Fachbereich genannt) immer individuell und veränderlich. Was auch dazu führt, dass sich Jeansliebhaber ihre Jeanshosen roh, also unbehandelt, ungewaschen, kaufen und sich freuen, wenn sich die ersten Falten zeigen. Abrieb und Patina machen die Jeans so unverwechselbar. Dies ergibt ein besonderes Farbspiel von gewaschenen und getragenen Hosen. Dies in neue Modelle umzusetzen macht das Ganze so spannend und einzigartig zugleich.

Gabi: Was für Modelle hast Du?

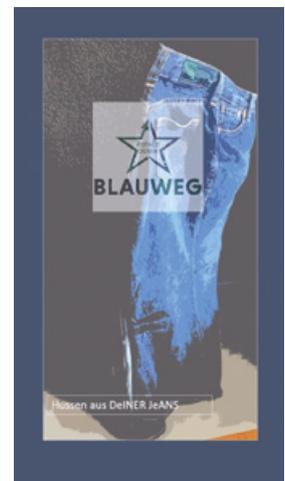
Christina: Zunächst mache ich verschiedene Taschen, Shopper, aber auch Hussen für den gewünschten Stuhl. Alle Teile sind Unikate; kein Produkt gleicht dem anderen, da ja jedes Mal ein anderer Denim zum Einsatz kommt. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, die Modelle aus einer Lieblingshose anfertigen zu lassen. Allerdings kann nicht jeder Stoff verwendet werden und Hosen nehme ich nur, wenn daraus ein Produkt entstehen soll. Dafür habe ich Standardmodelle, sprich, die Form für die Tasche bleibt gleich, das Unikat entsteht durch den Einsatz der Ware und die zugehörigen Zutaten. Dafür muss auch Zeit eingeplant werden. Wer dies nicht möchte, kann die fertigen Produkte direkt im Shop kaufen.



Mäppchen für Stifte



Tasche



Husse für Stuhl

Gabi: Es ist somit auch keine Massenware, sondern es sind jedes Mal Einzelstücke.

Christina: Wir sind eher eine Manufaktur. Ich werde weitere Modelle und Ideen aufgreifen und anbieten. Man darf auf alle Fälle gespannt sein!

Gabi: Und wie kommen die Jeans zu Dir?

Christina: Sie werden mir vorbeigebracht oder per Post zugeschickt, nachdem zuvor Details per Mail oder Telefon geklärt sind.

Gabi: Hast du auch Feng Shui bei deinem Atelier angewandt?

Christina: Ja natürlich. Darum fühle ich mich in meinen Räumen so wohl und bin auch sehr kreativ dort.



www.blauweg-denim.de | 0173 7092806

Bauen aus einer Hand



Sonnenhaus in Koblenz

Gabriele Podzun: Wie sind Sie eigentlich zum Bauen gekommen und was ist Ihre besondere Motivation?

Rickmer Hewicker: Ich habe schon seit meiner Jugend eine Vorliebe für das Bauen und mag es, aus einfachen Bausteinen etwas Neues entstehen zu lassen. Ich baue einfach unglaublich gerne. Darum habe ich auch alle Stufen in meiner Ausbildung durchlaufen: vom Praktikanten auf der Baustelle, dann Maurerlehre, bis zum eigenem Bauunternehmen. Es liegt mir einfach im Blut. Mit unserem Team setzen wir uns für unsere Kunden mit voller Kraft und Kompetenz ein. Kundenzufriedenheit ist unser Ziel.

Gabriele Podzun: Das kann ich aus unserer Zusammenarbeit beim Bau des Sonnenhauses bestätigen. Sie sind auch häufig persönlich vor Ort.

Rickmer Hewicker: Bauen ist Vertrauenssache. Der Bauherr darf sich auf unseren vollen Einsatz verlassen. Dazu gehört auch die Koordination der vielen einzelnen Gewerke. Wir bauen ja häufig alles aus einer Hand, also auch schlüsselfertig.

Gabriele Podzun: Sie decken das ganze Spektrum des Bauens ab. Von Wohngebäuden bis zu größeren Geschäftshäusern bauen Sie alles.

Rickmer Hewicker: Richtig. Von Rohbau bis schlüsselfertiges Bauen. Wir machen auch Um-

bauarbeiten im Bestand. Ein gutes Beispiel für unsere Leistungsfähigkeit ist das Bürogebäude mit einem sehr innovativen Workspace-Konzept, welches gerade in der Bahnhofstraße in Mogendorf entsteht.

Näheres darüber erfahren Sie von meiner Frau Jessica Hewicker.



Architektin Gabriele Podzun im Gespräch auf der Baustelle mit Bauunternehmer und Geschäftsführer Rickmer Hewicker von Schlosser-Bau.

SCHLOSSER
Bauunternehmung GmbH



Bahnhofstraße 3 - 56424 Mogendorf
Tel.: 0 26 23 / 96 10-0 - info@schlosser-bau.de
www.schlosser-bau.de

Bürogebäude mit innovativem Konzept



Bürogebäude

Gabriele Podzun: Sie sind die Bauherrin des Bürogebäudes und verwirklichen darin Ideen für modernes Arbeiten. Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Jessica Hewicker: Ein regionales Unternehmen hat das alte Gebäude und Gelände zum Verkauf angeboten. Wir haben diese Chance genutzt. Wir möchten die Wünsche der modernen Arbeitswelt nach Flexibilität aufnehmen und einen guten Platz zum Arbeiten anbieten.

Gabriele Podzun: Was verstehen Sie genau darunter?

Jessica Hewicker: Wir bieten fertig eingerichtete Büroräume mit modernster Technik zum Mieten an. Der Kunde kann kurzfristige und flexible Anmietungen vornehmen und zwar 24/7 mit QR-Code. Er braucht nur sein Notebook oder Tablet mitzubringen. Alles andere stellen wir zur Verfügung. Es sind Einzel- und Teambüros vorhanden. Als Besonderheit haben wir sogar zwei Kreativ- sowie einen Digitalraum und das Angebot eines virtuellen Büros.

Gabriele Podzun: Eine moderne Ausstattung ist nicht alles.

Jessica Hewicker: Wir haben Begegnungsbereiche mit gemütlichen Loungemöbeln und einen Kicker zum Relaxen. Eine Teeküche auch mit Kaffee- und Wasserflat, gehört selbstverständlich dazu.

Gabriele Podzun: Ich stelle mir gerade eine praktische Situation vor. Eine junge Familie bekommt

Nachwuchs und dann wird aus dem Home Office ein Kinderzimmer. Die Büroarbeit muss trotzdem in Ruhe erledigt werden.

Jessica Hewicker: Genau. Oder der Mieter braucht einfach mal ein ruhiges Büro. Unsere Räume können schon ab 1(!) Tag gemietet werden. Unser Angebot richtet sich an Freiberufler, Existenzgründer, StartUps, Mittelständler und Konzerne für Übergangsbüros, Firmensitz oder auch Projektgruppen.

Gabriele Podzun: Das ist eine bunte Mischung an Möglichkeiten. Die Verkehrsanbindung ist auch gut.

Jessica Hewicker: Richtig, und trotzdem ist es eine ruhige Lage. Interessenten können viele weitere Informationen auf unserer Homepage erfahren.

Gabriele Podzun: Meine Aufgabe bei Ihrem Bürokomplex ist die Optimierung der Farbgestaltung und der Inneneinrichtung mit Feng Shui. Das fördert das Wohlfühlen und hilft damit bei der Arbeit.

Jessica Hewicker: Ich freue mich schon sehr auf die Ergebnisse. Wohlfühlen ist ein wichtiges Thema, dann fällt die Arbeit leichter und macht mehr Spaß.

EMMA WORKSPACE.
OFFICE • MEETING • DIGITAL

E-Mail: info@emma-workspace.de
www.emma-workspace.de

Wer gut hört, genießt den Sommer intensiver!

Endlich ist es soweit: Die warmen Sommertage locken uns ins Freie, in den Biergarten, ins Eiscafé und zum Spaziergang im Wald – am besten zusammen mit der Familie oder guten Freunden.

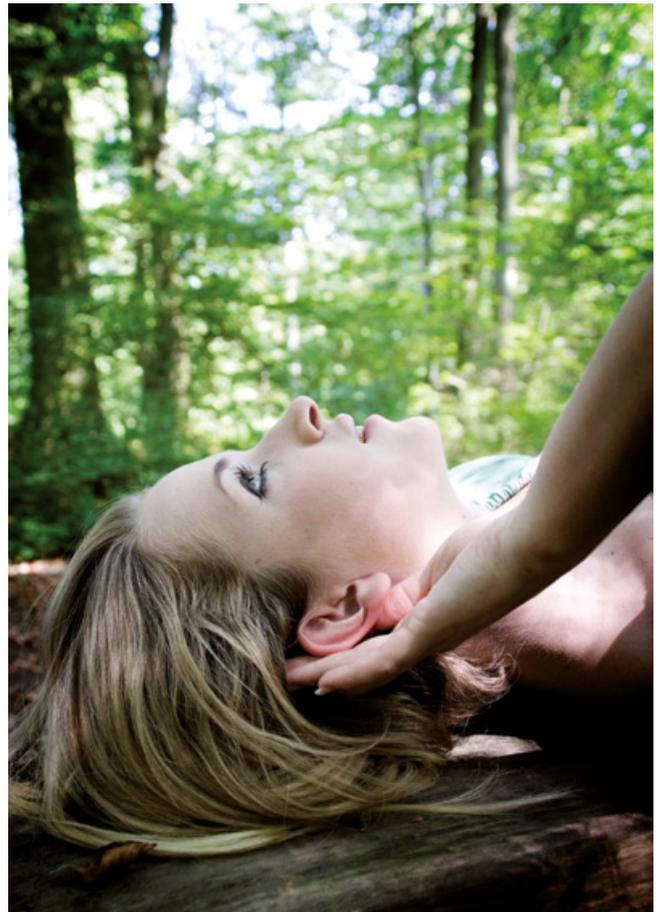
„Das ist einfach Lebensqualität“, freut sich Hans Wissmann. Mit Begeisterung erzählt er, dass er wieder gerne in seiner Freizeit unterwegs ist, denn dank seiner neuen superkleinen Im-Ohr-Hörsysteme kann er ohne Einschränkungen kommunizieren. Und das genießt er. „Ich verstehe mich jetzt nicht nur mit meinem Hund problemlos, sondern auch wieder mit meinen Mitmenschen“, fügt er augenzwinkernd und gut gelaunt hinzu.

Hans Wissmann ist absolut überzeugt, dass jeder für seine Hörgesundheit etwas tun kann. Dazu gehört für ihn ein regelmäßiger, jährlicher Hörcheck, damit Hörverlust frühzeitig erkannt und versorgt werden kann. Denn, wer über längere Zeit nicht gut hört, verlernt das Verstehen. „Und büßt seine geistige Fitness sowie die aktive Teilnahme am sozialen Leben ein“, so Hans Wissmann.

Nachdem er festgestellt hat, dass sein Hören schlechter geworden ist, hat er sich im BECKER-Fachgeschäft in Höhr-Grenzhausen beraten lassen. Seitdem wird er von Hörakustikmeisterin Yvonne Fiand optimal auf seinem Weg zum guten Hören begleitet.

„Ich bin sehr zufrieden“, betont Hans Wissmann, „vor allem auch, weil meine ganz individuellen Hörbedürfnisse ernst genommen werden. Ich kann mich jederzeit mit meinen Fragen an die BECKER-Hörakustiker wenden, an interessanten Informationsveranstaltungen rund ums Hören teilnehmen und Termine online vereinbaren.“

Demnächst wird das sogar über eine App möglich sein. Außerdem werden die Kunden darüber einen Zugriff auf die persönlichen Daten zu ihrem Hörprofil und Hörsystem erhalten. Der Hörgewinn, die hohe Kundenzufriedenheit und das Mehr an Lebensqualität haben Hans Wissmann bewogen, sich als BECKER-Botschafter des guten Hörens zu engagieren. Sein Wunsch, Menschen mit Hörminderung Mut zu machen und anhand



seiner persönlichen Erfahrungen zu zeigen, dass gutes Hören und Verstehen wieder möglich ist. Bei seinem letzten Besuch im BECKER-Fachgeschäft hat er die Botschafter-Anstecknadel, das „goldene Ohrchen“, gern in Empfang genommen.

BECKER Hörakustik, das inhabergeführte Familienunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden in 22 Fachgeschäften im nördlichen Rheinland-Pfalz und Bonn-Bad Godesberg, ist nicht nur für Hörakustik, sondern auch im CI-Service, in Audiotherapie und Pädakustik nach internationalen Standards zertifiziert.

BECKER
HÖR AKUSTIK

BECKER
HÖR AKUSTIK

**Werden Sie in diesem Jahr
zum Besser-Hörer!
Die BECKER Hörakustiker
zeigen Ihnen wie!**



*Hans Wissmann,
BECKER Kunde und
Botschafter des guten
Hörens mit Max*

**„Ich genieße wieder die Kommunikation mit den
Menschen – nicht nur mit meinem Hund!“**

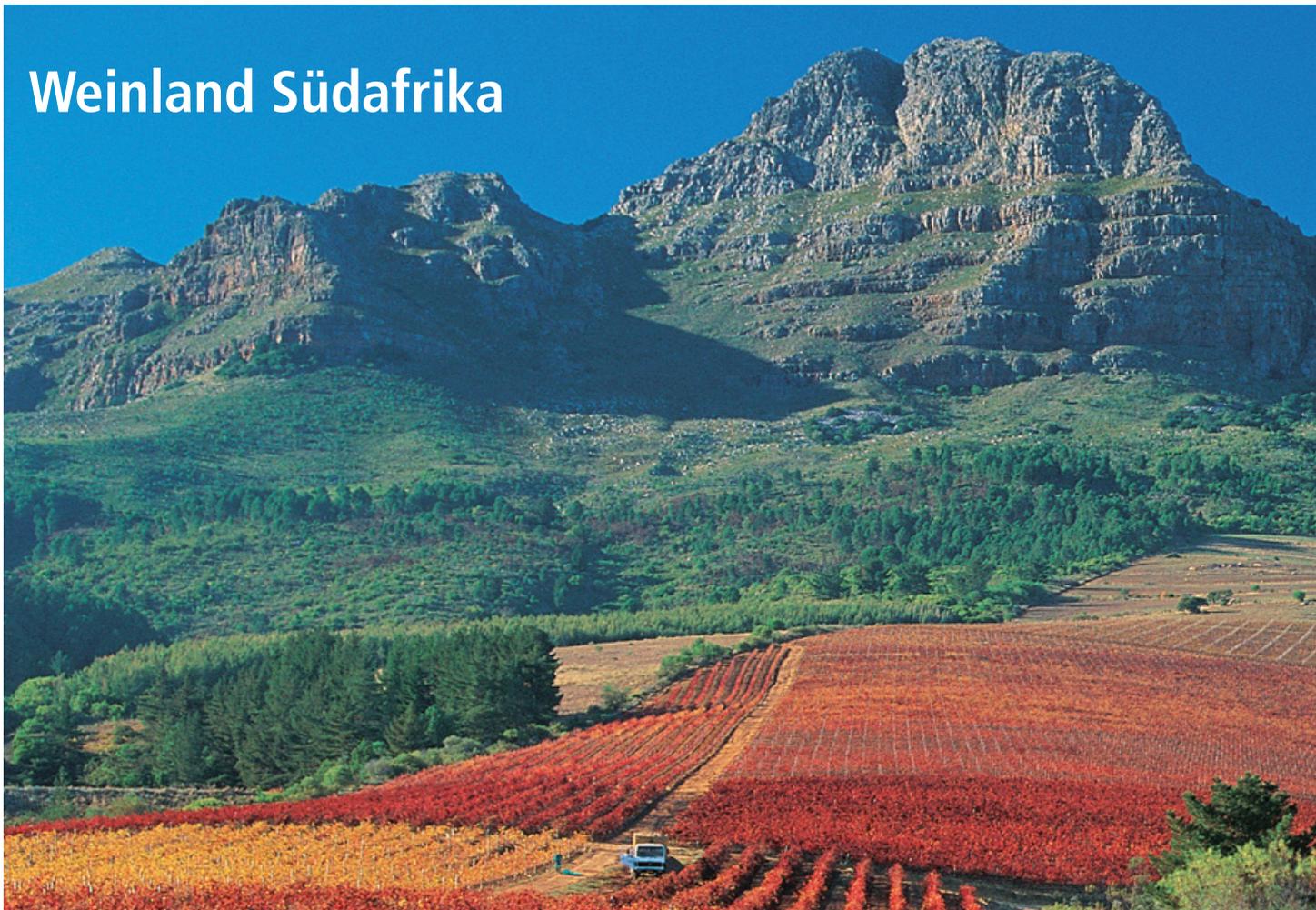
**Kosten-
freier
Hörtest
bei
BECKER**

**BECKER-
Initiative
Gutes Hören 2023**



Inhabergeführtes Familienunternehmen · mit Kinderhörzentrum · 22 x im nördlichen Rheinland-Pfalz und Bonn-Bad Godesberg · Koblenz · Schloßstr. 25 (Hör-Haus) · Parken: Eingang Stegemannstr. 14 · Tel. 02 61/3 50 50
koblenz@beckerhoerakustik.de · Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr · beckerhoerakustik.de    

Weinland Südafrika



Top Magazin: Herr Podzun, Sie sind Weinkenner und Südafrika Experte. Woher stammen Ihre Erfahrungen?

Podzun: Ich befasse mich seit 50 Jahren mit dem Thema Wein. Als Gründer und Präsident der Deutschen Wein- und Sommelierschule habe ich zahlreiche Weinländer der Erde bereist. Für den Gault Millau Weinguide habe ich 18 Jahre lang den Mittelrhein betreut.

Top Magazin: Was fasziniert Sie an Südafrika?

Podzun: Die Natur, das Klima und die freundlichen Menschen. Und natürlich der Wein.

Top Magazin: Südafrikas Weinfläche ist ähnlich groß wie in Deutschland. Wo liegt der Unterschied?

Podzun: Südafrika hat etwa zur Hälfte Weißwein und Rotwein. Die Weingüter sind im Durchschnitt viel größer. Es ist durchaus üblich, dass Trauben von Farmern gekauft und verkauft werden. Fast alle Weingüter bieten professionelle Weinproben gegen Gebühr an, teilweise mit Käse- oder Wurstplatte; in Deutschland ist das eher unüblich. Viele größere Weingüter verfügen über ein eigenes Restaurant und sogar Übernachtungsmöglichkeiten. Was mir aufgefallen ist: die professionelle Ge-



staltung der Homepage mit allen Fakten zu jedem Wein. Da kann Deutschland noch etwas lernen.

Top Magazin: Wie sieht es mit der Qualität aus?

Podzun: Seit 5 Jahren besuche ich in 5 Monaten jeweils 17 Weingüter für professionelles tasting und habe einen guten Überblick. Ich bin beeindruckt von der Vielfalt und der Qualität der Weine. Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Merlot und Shiraz können international mithalten. Und die Hauptrebsorte Pinotage wird von Jahr zu Jahr feiner.

Top Magazin: Sie sind ein Fan von Spätburgunder und haben als Initiator des „Kammerwein des Jahres“ viele Spätburgunder und Frühburgunder an der Ahr verkostet. Wie steht es um Pinot noir in Südafrika?

Podzun: Pinot noir ist dort sehr rar. Meist ist es zu heiß. Ausnahmen sind das Heemel en Aarde Valley mit hervorragenden Pinot noir und Chardonnay. Das gilt auch für Elgin Valley und Robertson Valley mit kühlerem Klima. Von Kapstadt sind es ca. 1,5 Stunden Fahrzeit.

Top Magazin: Welche Rolle spielt Südafrikas Wein in Deutschland?

Podzun: Deutschland ist nach UK das wichtigste Exportland. Allerdings ist der Großteil einfacher Wein. Er nennt sich bulkwine, weil er in großen

Containern angeliefert und in Europa abgefüllt und etikettiert wird. Beim Discounter kostet er immer unter 5 €. Die renommierten Güter haben erfahrene Importeure und eine andere Kundschaft.



Podzun mit einer Riesling Raritäten Probe in Südafrika

Top Magazin: Gibt es Riesling in Südafrika?

Podzun: Riesling ist extrem rar. Klima und Böden sind wenig geeignet. Ich lade die Winemaker jedes Jahr zu einer Riesling Raritäten Weinprobe ein. Ich präsentiere die aktuellen Siegerweine von Vinum Wine Guide und edelsüße Raritäten und Versteigerungsweine aus 4 Jahrzehnten. Das ist jedes Mal ein echtes Highlight.

Top Magazin: Wo kann man mehr erfahren?

Podzun: www.podzun-wein.de, www.suedafrika-wein.de